

# Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik BW

## 27. Newsletter

### Rassismuskritische Migrationspädagogik

Schwerpunkt: Corona und grenzenlose Solidarität

April 2020

#### Editorial

Liebe Kolleg\*innen und Freund\*innen,

Vor drei Wochen haben wir den ersten Sondernewsletter zum Themenschwerpunkt „Hanau, Ägäis und Corona“ herausgebracht. Drei Wochen scheinen wie eine Ewigkeit. Nun hat sich – auch unsere – Aufmerksamkeit gedreht und dieser Newsletter würde eher überschrieben mit Corona, Ägäis und irgendwann noch Hanau. Reproduzieren wir damit das Dethematisieren von Rassismus angesichts der alles überlagernden Krisensituation? Oder bleibt uns kaum etwas anderes übrig, als Solidarität von der Krise aus zu denken?

Nach den guten Rückmeldungen zu unserem schnell produzierten Sondernewsletter stellen wir auch diesem „normalen“ Newsletter einen Themenschwerpunkt voran: Unter dem Titel „Corona und grenzenlose Solidarität“ haben wir nach Materialien gesucht, die den Diskurs zu der Coronakrise in verschiedene Richtungen aus der nationalen Einengung befreien wollen. Wir wollen wir damit gegen ein nationales „Wir“ darauf hinweisen, wie zum einen das Krisenmanagement in allen gesellschaftlichen Bereichen die bestehende Ungleichheit vergrößert, zum andern wollen wir über die Grenzen hinaus solidarische Perspektiven aufrecht erhalten, allen voran auf die Situation der Geflüchteten an den Außengrenzen Europas. Beides auch vor dem Hintergrund der Bedeutung für Soziale Arbeit und Pädagogik.

Vor verschiedenen Hintergrundtexten und -podcasts stehen wir immer Kampagnen, Stellungnahmen und Aufrufe. Dabei mag es nicht verwundern, darunter dass mehr als sonst online-Petitionen zu finden. Dies spiegelt auch eine Hilflosigkeit wider, angesichts der realen Notwendigkeiten für politische Intervention auf dieses Format zurückgeworfen zu sein. Es wird in nächster Zeit darauf ankommen, darüber hinaus die entstehenden Ansätze für politische Aktivitäten in der Krise weiter zu entwickeln, um zu Beispiel die Situation an den EU-Außengrenzen, aber auch von besonders rechtlosen Gruppen in unserer Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu skandalisieren.

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Beispielsweise seien hier auf die Balkonproteste in Hamburg genannt, die die abendliche Aufmerksamkeit des solidarischen Applauses für all die Menschen, die gerade als Pflegekraft, im Krankenhaus, in den Supermärkten im Einsatz sind, nutzen und unter dem Motto SCREAM! um 21.59 Uhr 60 Sekunden lang für all die schreien, „die vor den europäischen Außengrenzen stehen, die in Zelten gefangen sind, die nicht einmal Zugang zur grundlegenden Hygiene und Allgemeinversorgung haben“.

Nach der Krise – wann auch immer das sein wird – werden all die Krisen immer noch da sein, nur noch mächtiger und zugespitzter. Gerade deswegen dürfen wir in der Krise nicht all die Kämpfe und widerständige Praxen vergessen, an die wir danach werden anknüpfen müssen.

Mit besten Grüßen

Andreas Foitzik und Sabine Pester

Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg

## Gastkommentar von adis e.V.: Social Distancing – diskriminierungskritisch befragt

*Dieser Text ist eine stark gekürzte Fassung des Textes „Social Distancing vor dem Hintergrund sozialer Ausgrenzung - Diskriminierungskritische Fragen und Quergedanken zum Umgang mit der Corona-Krise“ vom 24.3.2020, geschrieben in einem gemeinsamen Schreibprozess einiger Kolleg\*innen aus dem Team von adis e.V.*

Auf den ersten Blick macht der Virus alle gleich. Alle können sich anstecken und erkranken. Statistisch in Lebensgefahr sind vor allem Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen, aber auch die kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten und Milieus. Der Virus unterscheidet dabei nicht zwischen arm und reich. Herkunft, Hautfarbe, geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und auch viele Formen von Behinderung interessieren ihn nicht.

Eben weil bestimmte Risikogruppen besonders gefährdet sind, sind alle – auch die, die selbst kaum gefährdet sind – aufgefordert, ihren Teil dazu beizutragen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Es geht darum, in einer solidarischen Anstrengung die Ansteckungskurve so abzuflachen, dass das Gesundheitssystem in der Lage ist, die Erkrankten zu versorgen. Um das zu erreichen müssen Begegnungen zwischen Menschen so weit wie möglich begrenzt werden. Die Krise betrifft „uns“ also alle. Doch betrifft sie uns alle gleich? Müssen wir nicht skeptisch sein, wenn mediale Diskurse dieses „Wir“ in den Mittelpunkt stellen? Welche Differenzen werden darin unsichtbar gemacht? In unserer Arbeit erleben wir, dass die Maßnahmen, die für alle gleich durchgeführt werden, für alle ganz unterschiedliche Auswirkungen haben. Der Virus macht uns nicht gleicher. Er vergrößert bestehende Ungleichheiten. Die Krise überdeckt andere Krisen nicht, durch die Krise werden bereits bestehende Krisen sichtbarer.

„Stay at home“-Aufrufe, Quarantäne-Maßnahmen, Begegnungsverbote und Ausgangssperren haben nicht für alle Menschen dieselbe Konsequenz. (...) Die Krise trifft auf eine Gesellschaft, die geprägt ist von machtvollen Differenzen. Die einen leben in materiellem Wohlstand, andere in ständiger existentieller Bedrohung. Die einen wohnen in Gegenden, die von Ruhe, sozialem Abstand und Sicherheit geprägt sind, andere in Gegenden, in denen Stress, Lärm, Enge, Hygienemängel und Bedrohung alltäglich sind. Die einen haben Zugang zu allen möglichen sozialen Dienstleistungen und Bildungsangeboten, für andere ist dieser Zugang mit vielfältigen Barrieren und Einschränkungen verbunden. Die einen haben alle Möglichkeiten, ihre Rechte einzuklagen, anderen wird kaum zugestanden, gegen erlittenes Unrecht vorzugehen. Die einen sind es gewohnt, mitgedacht zu werden, sie nutzen gesellschaftliche Räume mit einer großen Selbstverständlichkeit, anderen wird diese Zugehörigkeit immer wieder in Frage gestellt, ihre Perspektive kommt in der Öffentlichkeit und in den Medien kaum vor. Die einen haben weniger chronische Krankheiten und eine höhere Lebenserwartung, die anderen sind öfter krank und sterben früher.

Diese Unterscheidungen sind nicht nur individuelle Lebensschickale oder Ergebnis individueller Leistungsbereitschaft. Sie haben vor allem mit Ungleichheitsstrukturen zu tun, die Menschen zu Gruppen machen und Lebenschancen entlang dieser Unterscheidungen ungleich verteilen. Immer wenn Angebote und Maßnahmen, von denen eine gesellschaftliche Teilhabe abhängt, von der Normalvorstellung einer privilegierten Perspektive gedacht sind, besteht die Gefahr, dass sie bestehende Ungleichheiten

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

reproduzieren. So auch die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus. Der Entzug des öffentlichen Raums hat für verschiedene Gruppen eine sehr unterschiedliche Bedeutung.

Bezogen auf die Arbeit mit unseren Zielgruppen waren wir wie viele andere gleichzeitig in besonderer Weise mit einem Widerspruch konfrontiert, der kaum auszuhalten und kaum aufzulösen ist: wie können wir uns selbst und insbesondere die Kolleg\*innen, die selbst zu einer Risikogruppe gehören, oder engen persönlichen Kontakt mit gefährdeten Menschen haben, schützen, wie können wir einen Beitrag leisten, über „Social Distancing“ die Ausbreitung des Virus einzudämmen, gerade um vulnerable Gruppen zu schützen, ohne dabei die Menschen, mit denen wir zum Teil über viele Jahre vertrauensvoll arbeiten, allein zu lassen. Auf der einen Seite hören wir die dringenden Appelle beispielsweise aus Communities junger Menschen mit Behinderung, sie zu schützen, indem wir zuhause bleiben und Kontakte aufs Mindeste reduzieren, auf der anderen Seite hören wir die ebenso dringende Aufforderung, die Angebote fortzuführen. Für uns bedeutet diese Situation also auch, nach den Menschen zu schauen, mit denen wir arbeiten, sie nicht allein zu lassen und dafür, wenn irgend möglich, andere Formen zu finden, die der Heterogenität der Menschen gerecht werden.

Ein Beispiel: Für die Jugendlichen, mit denen wir in dem Jugendempowermentprojekt TALK arbeiten, sind wir verantwortlich, können nicht jegliche Kontakte abbrechen und sie alleine lassen. Wir sind in der Verantwortung, uns zu kümmern. Wie es wahrscheinlich andern Mitarbeitenden in der Jugendkultur- und Jugendsozialarbeit geht, geht es auch uns. Wir fühlen uns hilflos und suchen nach Antworten. Wir realisieren das Dilemma, in dem wir stecken, und trotzdem fällt uns erstmal nichts Besseres ein, als alles abzusagen. Das dies aber bei den Jugendlichen ankommen könnte als Abbruch einer intimen, wichtigen Beziehung, vielleicht sogar als Vertrauensbruch und damit einhergehender Enttäuschung, ist uns bewusst. Gerade Menschen mit Diskriminierungserfahrungen haben schon oft erlebt, wie Beziehungen abgebrochen werden, Vertrauen missbraucht wird, sie sich allein gelassen und unverstanden fühlen. Wir wollen diese Erlebnisse nicht wiederholen mit einem kompletten Rückzug wegen des Virus. (...) Wenn sie wie bisher von der „TALK Family“ sprechen, sollen sie nicht das Gefühl bekommen, dass das eine Illusion ist. Viele Formen von Wahlfamilien haben in den Leben der Menschen mit Diskriminierungserfahrungen eine große Bedeutung, weil die biologische Herkunftsfamilien oft Orte der Gewalt, des Unverständnisses und der Ausgrenzung sind. Darum suchen wir nach Möglichkeit des Kümmerns, des Kontakts, Wege, um unsere Zuneigung und unsere Liebe für sie spürbar zu machen.

Auch in der Bewertung öffentlicher Maßnahmen auf kommunaler oder staatlicher Ebene lassen sich diese Widersprüche nicht auflösen. Es macht aber einen Unterschied, ob verschiedene Perspektiven und heterogene Lebenssituationen in der Ausgestaltung der Maßnahmen mitgedacht, soweit wie möglich berücksichtigt und, wenn dies nicht möglich ist, zumindest kommuniziert werden. Auf den ersten Blick leuchtet es ein, dass in dem Moment, in dem Kitas und Schulen geschlossen werden, auch Spielplätze abgesperrt werden, würde sonst die Begegnung und potenzielle Ansteckung nur verlagert. Wie beschrieben führt dies aber für viele zu ganz anderen Risiken. Wäre nicht auch denkbar, bei der Schließung der Spielplätze differenzierter vorzugehen? Könnte beispielsweise Personal aus Schulen oder Kitas nicht auch eingesetzt werden, um den Zugang nach sozialen Bedürfnissen zu regeln und den Ablauf so zu gestalten, dass die Ansteckungsgefahr minimiert wird? Wäre ähnliches nicht denkbar auf öffentlichen Plätzen? Der einfache Weg scheint, alle gleich zu behandeln. Mit Ausnahmen handelt man sich Konflikte ein, muss verhandeln und aushandeln. Aber alle gleich zu behandeln ist oft nur scheinbar gerecht.

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Solche Lösungen einer beschränkten Öffnung öffentlicher Räume wäre auch in Bereichen von Jugendsozialarbeit denkbar. Statt die mobile Jugendarbeit und Streetwork mit einem Begegnungsverbot zu belegen, könnten sie mit den Jugendlichen in vorsichtigen Kontakt gehen, um überhaupt noch mitzukriegen, in welchen Nöten sie vielleicht auch stecken.

Gegendiskurse haben es schwer. Jede Kritik an staatlichen Maßnahmen steht unter dem Verdacht, die Epidemie nicht ernst genug zu nehmen. Mit welcher Selbstverständlichkeit werden im Schatten von Corona ohne kritisches Hinterfragen Grenzen geschlossen, das Militär für zivile Aufgaben eingesetzt, Bewegungsdaten für die massenhafte Kontrolle eingesetzt. Die Corona-Krise trifft auf viele alltäglichen Krisen, spitzt sie zu und verdrängt sie gleichzeitig aus der Wahrnehmung. Die Situation an den europäischen Außengrenzen ist hier das sichtbarste Beispiel. Wie werden unter diesen Vorzeichen die Voraussetzungen sein, die Bedingungen mitzubestimmen, wie die mittel- und langfristigen Folgen der aktuellen Krise bewältigt werden? Welche Rettungsschirme werden gespannt, welche müssen erkämpft werden. Wer kann sie erkämpfen?

Eine körperliche Distanzierung muss nicht soziale Isolation bedeuten. Solidarität tut Not und ist in unglaublich vielen kreativen Initiativen auch zu beobachten. Das macht Mut. Solidarität heißt konkret sein! Solidarität heißt nicht nur an sich zu denken und aus der eigenen (eingeschränkten) Perspektive zu denken und zu handeln. Solidarität heißt, sich um das Wohl aller zu kümmern, in unterschiedlichen Lebenslagen und mal genau hinzuhören, was Menschen sagen und welche Forderungen oder Hilfsanfragen sie haben. Solidarität ist eine kollektive Angelegenheit. Das bedeutet im ersten Schritt Vereinzelung, Vereinsamung und Isolation entgegenzuwirken. Der Mensch ist keine Insel. Spätestens in der Krise wird deutlich, dass das neoliberale „Individuum“ alleine nicht bestehen kann. Die gesellschaftlichen Herausforderungen können wir nur gemeinsam und solidarisch lösen.

Aber wer ist dieses „wir“? In der aktuellen Situation muss sich Solidarität aber immer auch damit beschäftigen, dass in Krisensituationen die Idee der Nation eine merkwürdige Renaissance erlebt. Das Krisenmanagement erfolgt vorwiegend auf nationaler Ebene. Lösungen werden weniger in internationaler Zusammenarbeit gesucht als in nationalen Alleingängen, im föderalen Deutschland ergänzt durch Alleingänge der Bundesländer. Die vermutlich wenig zielführende Schließung der nationalen Grenzen reproduziert und verstärkt dieses nationalstaatliche Denken.

Ein von oben angerufenes „Wir“ ist immer ausschließend gedacht. Es ist kein Zufall, dass die eskalierende Situation an den europäischen Außengrenzen, wie auch der rassistische Anschlag in Hanau medial kaum mehr eine Rolle spielen. Wie kann eine Solidarität aussehen, die dagegen eine antirassistische Perspektive als Ausgangspunkt nimmt?

Der Ansatz des Powersharing kann uns helfen, Fragen zu stellen, so dass Privilegien bewusst mitgedacht werden, und auch genutzt und eingesetzt werden für andere. Bezogen auf den diskriminierungskritischen Umgang mit der Corona-Krise könnten folgende Fragen hilfreich sein:

- Wie können alle ihre jeweilige Macht im Sinne von Gestaltungsmöglichkeiten auf struktureller und institutioneller Ebene so einsetzen und teilen, dass weniger privilegierte Menschen ihre Gestaltungsmacht über die eigenen Lebensbedingungen ausüben und erweitern können, sich also empowern können?
- Wie können wir alternative Räume für Menschen bereitstellen, um sich auszuruhen, um Gewaltfreiheit zu erleben, um Austausch mit Gleichgesinnten zu haben, um zu erleben, ich bin nicht ganz allein?
- Wie können wir die Stimmen der Menschen hörbar machen, die zu wenig gehört werden?

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

- Welche Gruppen werden vergessen, wenn in „Nachbarschaften“ gedacht wird? Wie heterogen sind diese Nachbarschaften?
- Wie kann eine Solidarität aussehen, die horizontal gedacht wird, also Gruppen verbindend, die in ganz unterschiedlicher Weise auf Bündnisse und Hilfe angewiesen sind?
- Wie können wir auf Menschen zugehen, die sich nicht an verordnete Einschränkungen halten und dabei nicht vorschnell urteilen, da man nicht weiß, was die Gründe dafür sind?
- Wie können wir die in verschiedenen Gruppen immer schon praktizierte „Solidarität abseits der bürgerlichen Norm“ – in Wahlfamilien, Communities, Wohnprojekten ... – wahrnehmen, wertschätzen und zum Beispiel nehmen?
- Wie können wir Räume schaffen für den Austausch mit und zwischen diesen Gruppen, um voneinander zu lernen und diese Kooperation nach der Krise zu verstetigen?
- Wie können die (Menschen-)Rechte genutzt werden, um auch angesichts der Krise, Menschen vor Würdeverletzungen zu schützen?

Die Krise betrifft uns alle, aber sie betrifft uns nicht alle gleich. Wenn Solidarität sich der nationalen Verengung entzieht, liegt in der aktuellen Krise auch eine Chance. Es sei zum Schluss in Tübingen an seinem 250. Geburtstag erlaubt, Friedrich Hölderlin zu zitieren. „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch!“

Originalfassung des Textes hier: <https://adis-ev.de/blog/2020/03/24/social-distancing-vor-dem-hintergrund-sozialer-ausgrenzung/>

## Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt Corona und grenzenlose Solidarität – Aufrufe, Stellungnahmen und Pressemitteilungen .....	10
Aufnehmen statt sterben lassen – Die Faschisierung Europas stoppen! .....	10
Menschenrechte müssen das politische Handeln leiten .....	10
Eine Antidiskriminierungsperspektive ist in Zeiten der Krise unabdingbar .....	10
„Krisen verschärfen Ungleichheiten“ .....	11
1000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen! .....	11
Charterflug Lesbos-Berlin für Kinder und Mütter .....	11
Amnesty international fordert: Jetzt Menschen aus den Lagern in Griechenland evakuieren! .....	11
Corona-Newsticker von Pro Asyl .....	12
Geflüchtete schützen! Sammelunterkünfte auflösen! Gesundheitsversorgung für alle! .....	12
#nichtsemester .....	12
Please do a bad job of putting your courses online .....	12
Notfall-Grundeinkommen für die EU - jetzt! .....	12
Familiverband fordert Corona-Rettungsschirm für binationale Paare .....	13
Coronakrise zur Klimachance machen - Rettungsgelder richtig nutzen .....	13
Schließt Massenunterkunft Lindenstraße - schafft sichere Wohnsituation für Geflüchtete! .....	13
Sans-Papiers haben Rechte – auch in der Krise! .....	13
Aktion Ticketbehalten! .....	14
Unterstützung der Jugendarbeit in der Coronakrise .....	14
Menschenrechtler*innen fordern Sofort-Maßnahmen angesichts der Corona-Pandemie .....	14
Schwerpunkt Corona und grenzenlose Solidarität - Hintergrundtexte und Podcasts .....	15
„Social Distancing vor dem Hintergrund sozialer Ausgrenzung“ .....	15
Video-Interview: Informationen zum Diskriminierungsschutz für chinesische Community .....	15
Drastische Folgen der Corona-Krise für Adressat*innen und Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Sozialen Arbeit .....	15
Weltverantwortung in Zeiten der Pandemie – Die WHO und das Coronavirus .....	16
#65 Das Coronavirus bezwingen wir nur mit grenzenloser Hilfe .....	16
Operation gelungen, Patient unfrei .....	16
Von Ebola lernen - Global handeln .....	17
Plötzlich Apokalypse – eine rassismuskritische Analyse .....	17
Capitalism has its Limits .....	17
“Coronavirus Capitalism” .....	17
Die Welt nach Corona wird jetzt ausgehandelt .....	17
Der Notstand ist doch längst Normalität - Die Pandemie setzt die anderen Krisen nicht außer Kraft .....	18
Endzeitstimmung (auch) in Griechenland – Nationalistische Tendenzen, Geflüchtete und Corona .....	18
Hass und Hetze wegen Corona .....	18
Antirassistische Perspektiven im Umgang mit der Krise .....	19

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Sozial handeln statt social distancing – Kollektivität statt Isolation! – eine Perspektive aus Italien .....	19
Rechte Reaktionen auf Corona .....	19
Solidarität in der Corona-Krise- Optimismus, solidarische Städte und Fluchtmigration.....	19
Die Offenbarung der vierten Gewalt - Medien im Ausnahmezustand.....	20
Eine Politik der Kämpfe in Zeiten der Pandemie.....	20
Corona macht's möglich - Menschenrechtsverbrechen in Textilfabriken .....	20
Corona-Krise trifft besonders arme Familien.....	20
Wie können wir den Diskriminierungsrisiken bei Homeschooling entgegenwirken? .....	21
Wachsendes Leistungsgefälle durch Home-Unterricht?.....	21
Debatte um Erntehelfer: Viele Flüchtlinge können bereits arbeiten .....	21
Bundesamt setzt Asyl-Anhörungen aus .....	22
Keine Seenotrettung wegen Corona-Pandemie.....	22
Flüchtlingslager Moria: dem Virus hilflos ausgesetzt .....	22
Kampagnen .....	23
Corona-Krise verschärft Situation von Rassismus Betroffenen.....	23
Ausbildung statt Abschiebung! .....	23
#LeaveNoOneBehind - Wir starten eine Bewegung! .....	23
Rassismuskritische Stellungnahme der LAG für Mädchen*arbeit NRW.....	24
Tagungen / Veranstaltungen .....	25
„Fremde Jungs*“ - Alles ganz Anders? – Geschlechterbewusste Arbeit mit männlichen* Geflüchteten.....	25
Mädchen*arbeit – intersektionale & antidiskriminierende Perspektiven .....	25
TRAIN-THE-TRAINER-WORKSHOP für Frauen* of Colour und schwarze Frauen* .....	26
„Berufsbegleitende und zertifizierte Weiterbildung zur Social Justice und Diversity Trainer*in“ .....	27
„‘War das jetzt falsch?’ Über Rassismus miteinander sprechen lernen“ .....	27
Webinarreihe der Bildungsstätte Anne-Frank .....	28
Materialien .....	29
IDA e.V.: Rassismuskritische Öffnung. Herausforderungen und Chancen für die rassismuskritische Öffnung der Jugend(verbands)arbeit und Organisationsentwicklung in der Migrationsgesellschaft.....	29
IDA e.V.: Haltung zeigen! — jetzt erst recht. Bildungsmaterialien für Demokratie, Anerkennung und Vielfalt .....	29
Stadt Zürich: Rassismusbericht.....	30
María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie - Eine kritische Einführung .....	30
IDA e.V.: Antimuslimischer Rassismus und Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft .....	31
„Fair in den Job!“ .....	31
Was tun nach einem rechten oder rassistischen Angriff? Handlungsmöglichkeiten und Hilfe für Betroffene, Angehörige und Zeug*innen.....	31
Refugeeum.....	32
IDA e.V.: Feier- und Gedenktage der Migrationsgesellschaft.....	32
KiDs: Wenn Diskriminierung nicht in den Kummerkasten passt. Eine Arbeitshilfe zur Einführung von diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in der Kita.....	32



## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Anne-Kathrin Will, IDA e.V. (Hg): Was ist eigentlich ein Migrationshintergrund? Was verbirgt sich dahinter? .....	33
Karima Benbrahim, IDA e.V. (Hg): Rassismus (be)trifft uns ALLE — Rassismuskritische Perspektiven in der Bildungsarbeit.....	33
Meldungen .....	34
Hanau – Nach der Angst... ..	34
Fallstricke bei der Berichterstattung über Hanau .....	34
„Wir wollen kein Mitgefühl nach #Hanau. Wir fordern unsere Rechte ein - und das schon seit Jahrzehnten!“ ....	34
Invisible Shipwreck off Libya: Authorities Remain Silent, but Relatives Speak Up-March 19, 2020 .....	35
UN verurteilen Gewalt gegen Flüchtlinge an griechischer Grenze .....	35
Rassismus-Bericht: Europarat stellt Deutschland Armutszeugnis aus .....	35
Zehn-Minuten-Interview kann zu Abschiebung ausreichen .....	35
"Menschenrechtlicher Dambruch" -Griechenland und Malta weisen Flüchtlinge ohne Asylverfahren zurück ..	36
IAB-Studie: Wohnsitzauflagen wirken sich negativ auf die Integration aus.....	36
EU-Integrationsfonds - Regierung will Abschiebegegner*innen Geldhahn zudrehen .....	36
Mehr als 1.700 Angriffe gegen Flüchtlinge in 2019, fast 900 Angriffe auf Muslim*innen .....	37
"Keine Entwarnung" -2019 gab es in Deutschland fast 900 Angriffe auf Muslime .....	37
Keine Person of Colour im Kabinettausschuss gegen Rassismus .....	37
Antimuslimischer Rassismus bei Wahlen.....	37
Kein Verbot von Kopfbedeckungen im Fitnessstudio! - Hamburger Muslima wehrt sich und gewinnt AGG-Klage .....	38
Vor der Corona-Pandemie: Die Clan-Hysterie.....	38
Corona kein Hindernis - Rettungsschiff fährt mit Schutzkleidung ins Mittelmeer .....	38
Stellenanzeigen .....	39
Kolleg*in für das Verwaltungsteam .....	39
Antidiskriminierungsberater*in .....	39

## Schwerpunkt Corona und grenzenlose Solidarität – Aufrufe, Stellungnahmen und Pressemitteilungen

Aufnehmen statt sterben lassen – Die Faschisierung Europas stoppen!

### **Appell**

Während Europa zum Schutz vor Corona strenge Maßnahmen ergreift, kann Griechenland die medizinische Versorgung der Geflüchteten nicht sicherstellen.

KritNet, bordermonitoring.eu, Adopt a Revolution, Komitee für Grundrechte und Demokratie, medico international, SEEBRÜCKE und zahlreiche andere Netzwerke haben diesen dringenden Appell gestartet. Das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik gehört zu den Erstunterzeichnenden.

### **Zum vollständigen Appell**

[www.medico.de/aufnehmen-statt-sterben-lassen-17671/](http://www.medico.de/aufnehmen-statt-sterben-lassen-17671/)

Menschenrechte müssen das politische Handeln leiten

### **Pressemitteilung des Deutschen Instituts für Menschenrechte vom 25. März**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte fordert Bund und Länder auf, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie an den Menschenrechten auszurichten.

„Menschenrechte müssen das politische Handeln leiten. Auch in dieser sehr schwierigen Krisensituation gelten die Grund- und Menschenrechte vollumfänglich weiter“, erklärte Beate Rudolf, Direktorin des Instituts. „Einschränkungen sind zeitlich eng zu begrenzen und ihre Wirksamkeit und Auswirkungen müssen genau beobachtet werden, um gegebenenfalls nachzusteuern.“

### **Zur vollständigen Pressemitteilung**

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuell/news/meldung/article/pressemitteilung-zur-corona-pandemie-menschenrechte-muessen-das-politische-handeln-leiten/](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuell/news/meldung/article/pressemitteilung-zur-corona-pandemie-menschenrechte-muessen-das-politische-handeln-leiten/)

Eine Antidiskriminierungsperspektive ist in Zeiten der Krise unabdingbar

### **Pressemitteilung des Antidiskriminierungsverband Deutschland vom 26.03.2020**

In Rahmen der Corona-Pandemie muss die Situation vulnerabler Gruppen besonders berücksichtigt werden. Die im advd vereinten Antidiskriminierungsberatungsstellen haben sich den neuen Herausforderungen angenommen und ihr Beratungsangebot umgestellt und erweitert.

### **Zum vollständigen Presstext**

[www.antidiskriminierung.org/pressemitteilungen/2020/3/23/pressemitteilung-advd-corona-krise-verschrf-t-situation-von-rassismus-betroffenen-dzxbk](http://www.antidiskriminierung.org/pressemitteilungen/2020/3/23/pressemitteilung-advd-corona-krise-verschrf-t-situation-von-rassismus-betroffenen-dzxbk)

**siehe auch**

## „Krisen verschärfen Ungleichheiten“

### **Pressemitteilung der LAG-Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg**

<https://lag-adb-bw.de/2020/03/25/pressemitteilung-der-lag-antidiskriminierungsberatung-baden-wuerttemberg/>

## 1000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen!

### **Petition**

Die Situation in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln ist schrecklich: Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass die Versorgung mit Trinkwasser herabgesetzt wurde. Die Essensration für Kinder und Jugendliche wurde auf nur 1000 Kilokalorien am Tag reduziert. Noch ist das Corona-Virus in den Lagern nicht ausgebrochen. Doch angesichts der Überfüllung und Enge und der fehlenden hygienischen und medizinischen Versorgung könnte ein Ausbruch von Covid-19 dort zum Todesurteil für tausende Menschen werden.

### **Zur Petition und der Möglichkeit zur Unterzeichnung**

<https://weact.campact.de/petitions/1-000-unbegleitete-minderjaehrige-fluechtlinge-aus-griechenland-aufnehmen>

## Charterflug Lesbos-Berlin für Kinder und Mütter

### **Aufruf**

Die Mission Lifeline e.V. hat die Hilfsmission "Charterflug Lesbos-Berlin für Kinder und Mütter" gestartet. Es ist alles finanziert und vorbereitet, um die ersten 50 bis 100 Menschen auszufliegen. Was fehlt, ist nur noch die Genehmigung der Bundesregierung. Schreibt euren Abgeordneten, euren Kirchenvertretern und Prominenten, die ihr kennt, und fordert sie auf, öffentlich die Genehmigung der Bundesregierung zu fordern! Hier findet ihr die Listen mit euren Abgeordneten im Bundestag und in der EU und einen Textvorschlag für die Mail: <https://mission-lifeline.de/start-und-landeerlaubnis/>

Mehr Infos: <https://twitter.com/SEENOTRETTUNG>

## Amnesty international fordert: Jetzt Menschen aus den Lagern in Griechenland evakuieren!

### **Petition**

"Social-Distancing" ist in überfüllten Lagern schlicht nicht umsetzbar. Ein Corona-Ausbruch wird sich nicht stoppen lassen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Frauen, Männer und Kinder in diesen menschenunwürdigen Bedingungen allein gelassen werden. Sie müssen jetzt sofort evakuiert werden.

### **Zur Petition**

<https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/jetzt-menschen-aus-den-lagern-griechenland-evakuieren>

## Corona-Newsticker von Pro Asyl

### **Aktuelle Informationen für Geflüchtete und Unterstützer\*innen**

Angesichts der dynamischen Entwicklungen um das Coronavirus sammelt Pro Asyl auf dieser Seite fortlaufend Informationen, die für Schutzsuchende und ihre Unterstützer\*innen von Relevanz sind.

[www.proasyl.de/hintergrund/newsticker-coronavirus-informationen-fuer-gefluechtete-unterstuetzerinnen/](http://www.proasyl.de/hintergrund/newsticker-coronavirus-informationen-fuer-gefluechtete-unterstuetzerinnen/)

## Geflüchtete schützen! Sammelunterkünfte auflösen! Gesundheitsversorgung für alle!

### **Petition von CoronaSoli - Netzwerk Geflüchtete Berlin**

Während Abstand halten, soziale Distanz und der Rückzug in die eigene Wohnung bundesweit verordnet wurden, leben tausende Geflüchtete in ganz Deutschland in Sammelunterkünften. Eine enge Belegung, Mehrbettzimmer und gemeinschaftlich genutzte Küchen und Toiletten gefährden die darin untergebrachten Menschen in besonderem Maße, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren. Zudem erschwert die aktuelle Situation den Zugang zu Rechtsberatungen für Geflüchtete. Wir fordern die Bundes- und Landesregierungen auf, sofort zu handeln und den Gesundheitsschutz und die Rechte von Geflüchteten zu gewährleisten!

### **Zur Petition und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

Auf Deutsch:

<https://www.openpetition.de/petition/online/shut-down-collective-accommodation-healthcare-and-legal-protection-for-everyone>

## #nichtsemester

### **Ein offener Brief aus Forschung und Lehre**

„Nur wenn das Semester nicht (regulär) zählt, ist gesichert, dass denjenigen, die die schlechtesten Voraussetzungen haben oder im Verlauf des Sommers neuen Belastungen ausgesetzt sein werden, keine Nachteile entstehen.“

### **Zum Offenen Brief und der Möglichkeit zur Unterzeichnung**

[www.nichtsemester.de/cbxpetition/offener-brief/](http://www.nichtsemester.de/cbxpetition/offener-brief/)

## Please do a bad job of putting your courses online

### **Beitrag**

Siehe dazu ergänzend auch den Beitrag von [Rebecca Barrett-Fox](#) zur Online-Lehre in Hinblick auf Perspektiven und Lebensumstände von Lehrenden und Studierenden.

<https://anygoodthing.com/2020/03/12/please-do-a-bad-job-of-putting-your-courses-online/>

## Notfall-Grundeinkommen für die EU - jetzt!

### **Petition**

Es geht rasend schnell: Wer keine Rücklagen bilden konnte, der steht in der Coronakrise jetzt schon mit dem Rücken zur Wand. Miete, Lebensmittel und Kreditraten müssen

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

weiter bezahlt werden. Die Krise trifft die Schwächsten in ganz Europa schnell und existenziell. Das erfordert eine abgestimmte Antwort in der ganzen EU. Wir fordern ein Notfall-Grundeinkommen in der EU - jetzt!

### **Zur Petition und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

<https://you.wemove.eu/campaigns/notfall-grundeinkommen>

## Familienverband fordert Corona-Rettungsschirm für binationale Paare

### **Artikel auf migazin vom 27. März**

Für viele binationale Paare stellt die Corona-Krise ein existenzielles Problem dar. Standesämter haben geschlossen, Partner können trotz Visum nicht anreisen zu wichtigen Terminen. Der Verband binationaler Familien fordert Politik auf, schnell und unbürokratisch zu helfen.

### **Zum vollständigen Artikel**

<https://www.migazin.de/2020/03/27/familienverband-fordert-corona-rettungsschirm-fuer-binationale-paare/>

## Coronakrise zur Klimachance machen - Rettungsgelder richtig nutzen

### **Petition**

Diese Online-Petition fordert, Finanzhilfen für Unternehmen an Bedingungen zu Klimaneutralität zu knüpfen, Kein Geld für Öl, Kohle, Gas; und statt Unternehmen Menschen zu unterstützen und zu fördern

### **Zur Petition und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

<http://chnng.it/7vr4syZz2W>

## Schließt Massenunterkunft Lindenstraße - schafft sichere Wohnsituation für Geflüchtete!

### **Petition**

Alle sprechen in der Corona-Krise davon, gemeinsam die verletzbarsten Mitglieder der Gesellschaft zu schützen. In dieser Petition wird der Bremer Senat aufgefordert, die die Landesaufnahmestelle für Geflüchtete zu schließen und angemessene, sichere und dezentrale Wohnmöglichkeiten zu schaffen...

### **Zur Petition und der Möglichkeit der Unterzeichnung**

<https://weact.campact.de/petitions/schliesst-massenunterkunft-lindenstrasse-schafft-sichere-und-kleine-wohneinheiten-fur-gefluchtete>

## Sans-Papiers haben Rechte – auch in der Krise!

### **Forderung**

Sans-Papiers sind Teil der Gesellschaft, im Alltag wie auch in Krisensituationen. Von den derzeitigen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sind auch sie betroffen, die meisten von ihnen sogar besonders stark. Sowohl bei den Maßnahmen zur

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Gewährleistung der Gesundheitsversorgung als auch bei der Behebung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen ist es entscheidend, die Sans-Papiers mit einzubeziehen. Denn Sans-Papiers haben Rechte – auch in der Krise!

Die Sans-Papiers-Kollektive und die Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel fordern deswegen:

- einen umfassenden Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle, also auch für Sans-Papiers
- keine Personenkontrollen auf Aufenthaltsstatus und keine Meldungen an die Migrationsbehörden
- wirtschaftliche und finanzielle Unterstützung bei Arbeitsausfällen
- keine Wegweisungen, keine Ausschaffungshaft und keine Strafen wegen rechtswidrigem Aufenthalt
- die Beachtung der Folgen der Krise in Regularisierungsverfahren

### Weitere Informationen

<https://sans-papiers-basel.ch/sans-papiers-haben-rechte-auch-in-der-krise/>

## Aktion Ticketbehalten!

### Aufruf

Verschiedene Konzertbüros haben eine solidarische Aktion zur Unterstützung von freischaffenden Künstler\*innen gestartet. Sie rufen alle Konzertbesucher\*innen auf: "Behaltet Eure Tickets aus dem Vorverkauf und spendet den Betrag damit symbolisch an die Künstlerinnen und Künstler."

### Zum Aufruf

[www.ticketbehalten.de/](http://www.ticketbehalten.de/)

## Unterstützung der Jugendarbeit in der Coronakrise

### Gemeinsame Erklärung der Landesjugendringe, März 2020

Auch für die Jugendverbände und -gruppen sind die coronabedingte Absagen ein großes finanzielles Problem und können sogar deren Existenz bedrohen. Die Verbände fordern Unterstützung durch die Politik.

### Zur vollständigen Erklärung

<https://nl.ljrbw.de/unterstuetzung-der-jugendarbeit-in-der-coronakrise/>

## Menschenrechtler\*innen fordern Sofort-Maßnahmen angesichts der Corona-Pandemie

### Artikel im migazin vom 18. März

Aussetzung von Abschiebungen, verbesserten Zugang zu mehrsprachigen Informationen und die dezentrale Unterbringung. In einem Forderungskatalog rufen Menschenrechtler die Politik auf, Maßnahmen zum Schutz von Flüchtlingen vor dem Coronavirus zu ergreifen.

### Zum vollständigen Artikel

[www.migazin.de/2020/03/18/fluechtlingsrat-sofort-massnahmen-corona-pandemie/](http://www.migazin.de/2020/03/18/fluechtlingsrat-sofort-massnahmen-corona-pandemie/)

## Schwerpunkt Corona und grenzenlose Solidarität - Hintergrundtexte und Podcasts

### „Social Distancing vor dem Hintergrund sozialer Ausgrenzung“

#### **Diskriminierungskritischen Fragen und Quergedanken zum Umgang mit der Corona-Krise von adis e.V.**

Wie andere Institutionen auch sind wir bei adis e.V. zurzeit damit konfrontiert, was Social Distancing bedeutet in Kontexten, die im Normalzustand von sozialer Ausgrenzung geprägt sind. Welche Auswirkungen hat die Krise auf die Adressat\_innen unserer Angebote und wie können wir dem in unserer Arbeit Rechnung tragen? In den letzten Tagen ist dazu ein Text entstanden mit, an dem viele adis-Kolleg\_innen beteiligt waren.

#### **Zum vollständigen Text**

<https://adis-ev.de/blog/2020/03/24/social-distancing-vor-dem-hintergrund-sozialer-ausgrenzung/>

### Video-Interview: Informationen zum Diskriminierungsschutz für chinesische Community

#### **Kooperation des Vereins chinesischer Studenten und Wissenschaftler Tübingen und adis e.V.**

Wie im Sondernewsletter von Anfang März berichtet, ist der Verein chinesischer Studenten und Wissenschaftler Tübingen zusammen mit adis e.V. an die Öffentlichkeit gegangen, um die Diskriminierung asiatisch gelesener Menschen in Deutschland anzuklagen. Aus dieser Kooperation ist die Idee entstanden, wichtige Informationen zum Diskriminierungsschutz in Deutschland den hier lebenden Chines\*innen zur Verfügung zu stellen.

#### **Zum Video**

<https://youtu.be/bZur53Y50GE>

### Drastische Folgen der Corona-Krise für Adressat\*innen und Mitarbeiter\*innen von Einrichtungen der Sozialen Arbeit

#### **Stellungnahme des Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) München**

Das großflächige Einfrieren von Angeboten der Betreuung, Beratung und Begleitung von hilfebedürftigen Menschen im Zuge der Corona-Krise hat nach Ansicht des Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit (AKS) München weitreichende Folgen. Menschen in schwierigen Lebenslagen sind unter den aktuellen Bedingungen ganz besonders auf die Dienstleistungen der Sozialen Arbeit angewiesen. Viele Hilfebedürftige Menschen bleiben jedoch jetzt in Krisenzeiten ohne persönliche Betreuung und Begleitung, da Kontaktbeschränkungen auch für Mitarbeitende sozialer Einrichtungen gelten.

#### **Zur Stellungnahme**

[www.aks-muenchen.de/wp-content/uploads/AKS\\_Corona\\_Stellungnahme\\_29032020.pdf](http://www.aks-muenchen.de/wp-content/uploads/AKS_Corona_Stellungnahme_29032020.pdf)

## Weltverantwortung in Zeiten der Pandemie – Die WHO und das Coronavirus

### **Webinar vom 27. März**

Für die Länder des globalen Südens ist die Coronavirus Pandemie in diesen Tagen ein „Disaster in waiting.“ Es fehlt an Personal und Material, an Testmöglichkeiten, an Möglichkeiten für eine intensivmedizinische Betreuung von Infizierten. Individuelle Schutzmaßnahmen können nicht wirksam werden, wo der Zugang zu sauberem Wasser fehlt, die Menschen auf engstem Raum zusammen leben und der Gang nach draußen das tägliche Überleben sichert. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung bleibt der Bevölkerungsmehrheit schon vor der Pandemie durch ein kostenpflichtiges, privatisiertes Gesundheitssystem verschlossen – ein „Disaster in Permanance“. Wie kann die Weltgesundheitsorganisation WHO der globalen Gesundheitskrise in Zeiten der Epidemie wirksam begegnen? Welche Bedeutung haben soziale und politische Bedingungen von Gesundheit bei der Eindämmung der Pandemie? Und wie ist es um das Verhältnis der WHO zu ihren Mitgliedsstaaten bestellt in Zeiten globalen Gesundheitsnotstands? Es diskutieren:

Dr. Rüdiger Krech, Director Health Promotion Division of Universal Health Coverage, WHO

Dr. Andreas Wulf, Gesundheitsexperte, medico international

Moderation: Anne Jung, Gesundheitsreferentin, medico international

### **Zur Veröffentlichung auf youtube**

<https://www.youtube.com/watch?v=GdeOnyLDUZs&feature=youtu.be>

## #65 Das Coronavirus bezwingen wir nur mit grenzenloser Hilfe

### **Podcast vom 25. März**

Interview mit Thomas Gebauer, medico international

### **Zum Podcast**

<https://podcast.dissenspodcast.de/65-corona02>

Quelle: medico international, [www.medico.de](http://www.medico.de)

## Operation gelungen, Patient unfrei

### **BLOG-Beitrag vom 26. März**

Von Thomas Gebauer, medico international

Im Kampf gegen das Virus werden Freiheitsrechte außer Kraft gesetzt – für die Sicherheit. Es gilt zu hinterfragen: Sicherheit – für wen? Und wie lange

### **Zum BLOG**

<https://www.medico.de/blog/operation-gelungen-patient-unfrei-17689/>

Quelle: medico international, [www.medico.de](http://www.medico.de)



## Von Ebola lernen - Global handeln

### **BLOG-Beitrag vom 26. März**

Von Anne Jung, medico international

Globales Handeln ist in der Pandemie wichtiger denn je. Das zeigt der Umgang mit einer Epidemie, von der wir auf den ersten Blick gar nicht betroffen waren: Ebola.

### **Zum BLOG**

[www.medico.de/blog/global-handeln-17690/](http://www.medico.de/blog/global-handeln-17690/)

Quelle: medico international, [www.medico.de](http://www.medico.de)

## Plötzlich Apokalypse – eine rassismuskritische Analyse

### **Artikel auf analyse & kritik vom 26. März**

Jetzt, da es den Westen getroffen hat, herrscht auf einmal Untergangsstimmung. Aber zum Glück gibt es noch die »Sorge um Afrika«

### **Zum vollständigen Artikel**

<https://wirkommen.akweb.de/2020/03/ploetzlich-apokalypse/>

Quelle: analyse & kritik, [www.wirkommen.akweb.de](http://www.wirkommen.akweb.de)

## Capitalism has its Limits

### **BLOG-Beitrag vom 19. März**

Judith Butler discuss the COVID-19 pandemic, and its escalating political and social effects in America.

### **Zum BLOG in englischer Sprache**

[www.versobooks.com/blogs/4603-capitalism-has-its-limits](http://www.versobooks.com/blogs/4603-capitalism-has-its-limits)

Quelle: versobooks, [www.versobooks.com](http://www.versobooks.com)

## “Coronavirus Capitalism”

### **Artikel auf democracy now vom 19. März**

Naomi Klein’s Case for Transformative Change Amid Coronavirus Pandemic

### **Zum vollständigen Artikel in englischer Sprache**

[www.democracynow.org/2020/3/19/naomi\\_klein\\_coronavirus\\_capitalism](http://www.democracynow.org/2020/3/19/naomi_klein_coronavirus_capitalism)

Quelle: democracy now, [www.democracynow.org](http://www.democracynow.org)

## Die Welt nach Corona wird jetzt ausgehandelt

### **Artikel im freitag vom 20. März**

Wir leben in Zeiten großer Umwälzungen. Wohin sie führen, hängt auch davon ab, wie wir die sich öffnenden Räume nutzen. Ein Versuch das Geschehe zu begreifen

**Zum vollständigen Artikel**

[www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-welt-nach-corona-wird-jetzt-ausgehandelt](http://www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-welt-nach-corona-wird-jetzt-ausgehandelt)

Quelle: Der Freitag, [www.freitag.de](http://www.freitag.de)

Der Notstand ist doch längst Normalität - Die Pandemie setzt die anderen Krisen nicht außer Kraft

**Artikel auf ZEIT ONLINE vom 22. März**

Das weltweite Netzwerk humanitärer Hilfe ist schon ohne das Coronavirus überstrapaziert. Nichtregierungsorganisationen bleibt die Hoffnung auf eine neue globale Ethik.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.zeit.de/politik/ausland/2020-03/coronavirus-pandemie-krise-regionen-vereint-nationen](http://www.zeit.de/politik/ausland/2020-03/coronavirus-pandemie-krise-regionen-vereint-nationen)

Quelle: ZEIT ONLINE, [www.zeit.de](http://www.zeit.de)

Endzeitstimmung (auch) in Griechenland - Nationalistische Tendenzen, Geflüchtete und Corona

**BLOG-Beitrag vom März**

In Griechenland trifft die »Corona-Krise« auf eine nationalistisch aufgeheizte Stimmung und die unhaltbaren Zustände in den Lagern für zehntausende Geflüchtete. Kein besonders hoffnungsvolles Szenario - umso wichtiger ist die solidarische Unterstützung auch aus Deutschland, argumentiert Achim Rollhäuser aus Athen.

**Zum BLOG**

<https://blog.interventionistische-linke.org/corona/endzeitstimmung-auch-in-griechenland>

Quelle: interventionistische linke, [www.interventionistische-linke.org](http://www.interventionistische-linke.org)

Hass und Hetze wegen Corona

**Artikel im migazin vom 25. März**

Hass- und Hetzkampagnen im Netz haben mit der Corona-Krise eine neue Dimension erreicht. Das zeigen Medien-Recherchen und Einschätzungen von Extremismusforschern. Polizeiangaben zufolge gibt es bereits eine Reihe rassistischer Übergriffe auf Menschen mit ausländischen Wurzeln.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/25/corona-krise-hass-hetze-dimension/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MIGLETTER](http://www.migazin.de/2020/03/25/corona-krise-hass-hetze-dimension/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=MIGLETTER)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Antirassistische Perspektiven im Umgang mit der Krise

### Podcast

Vincent Bababouilabo und Massimo Perinelli präsentieren ManyPod, den Podcast für die Gesellschaft der Vielen.

In der ersten Folge werfen sie einen antirassistischen Blick auf die aktuelle Pandemie. Sie diskutieren darüber was die Corona-Krise mit Rassismus und der humanitären Katastrophe an den europäischen Außengrenzen zu tun hat und holen sich Rat bei italienischen Genoss\*innen.

### Zum Podcast

[www.rosalux.de/news/id/41777/rassismus-und-corona-zur-verteidigung-der-offenen-gesellschaft](http://www.rosalux.de/news/id/41777/rassismus-und-corona-zur-verteidigung-der-offenen-gesellschaft)

Quelle: Rosa Luxemburg Stiftung, [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

## Sozial handeln statt social distancing – Kollektivität statt Isolation! – eine Perspektive aus Italien

### BLOG-Beitrag vom 12. März

Die Kolumne „Packt den Giftsalber“ wurde erstveröffentlicht am 12. März 2020 bei [www.globalproject.info](http://www.globalproject.info). Autor\*in ist das venezianische Kollektiv [Laboratorio Occupato Morion](http://LaboratorioOccupatoMorion), ein soziales Zentrum inmitten einer der ersten roten Isolationszonen Italiens.

### Hier die deutsche Übersetzung

<https://blog.interventionistische-linke.org/corona/dalli-alluntore-packt-den-giftsalber>

Quelle: interventionistische linke, [www.interventionistische-linke.org](http://www.interventionistische-linke.org)

## Rechte Reaktionen auf Corona

### Artikel auf haGalil Online vom 24. März

Die Corona-Krise verursachte auch bei der extremen Rechten eine Schockstarre. Reihenweise wurden Veranstaltungen wegen der Ansteckungsgefahr abgesagt. Erst langsam beginnt man auch bei der extremen Rechten auf die Krise zu reagieren...

### Zum vollständigen Artikel

[www.hagalil.com/2020/03/rechte-reaktionen-auf-corona/](http://www.hagalil.com/2020/03/rechte-reaktionen-auf-corona/)

Quelle: haGalil, [www.hagalil.com](http://www.hagalil.com)

## Solidarität in der Corona-Krise- Optimismus, solidarische Städte und Fluchtmigration

### Artikel im migazin vom 23. März

COVID-19 lässt in Zeiten der Krise Solidaritäten besonders hervortreten. Auch Expert\*innen blicken in Teilen optimistisch in eine Welt nach der Pandemie. Doch wie passen die aktuelle EU-Abschottung sowie die Segregation Geflüchteter in Lagern mit Solidaritäten in der Corona-Krise zusammen? Über die Paradoxien der Solidarität

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/26/optimismus-solidarische-staedte-und-fluchtmigration/](http://www.migazin.de/2020/03/26/optimismus-solidarische-staedte-und-fluchtmigration/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Die Offenbarung der vierten Gewalt - Medien im Ausnahmezustand

**Offener Brief auf heise online vom 19. März**

Ein Offener Brief an den Deutschlandfunk von [Christoph Marischka](#)

**Zum Text**

[www.heise.de/tp/features/Die-Offenbarung-der-vierten-Gewalt-Medien-im-Ausnahmezustand-4686553.html](http://www.heise.de/tp/features/Die-Offenbarung-der-vierten-Gewalt-Medien-im-Ausnahmezustand-4686553.html)

## Eine Politik der Kämpfe in Zeiten der Pandemie

**Artikel auf medico international vom 14. März**

Ausnahmezustand, Ausgangssperre, Gefängnisrevolten und Streiks: Italien ist das europäische Epizentrum der Pandemie. Von Sandro Mezzadra

Der folgende Beitrag sollte als eine Widerstandsübung angesehen werden, als ein Versuch, den Leitfaden von Kämpfen um Freiheit und Gleichheit auch in diesen unerhörten Zeiten der Krise zu verfolgen.

**Zur deutschen Übersetzung des Originalartikels**

[www.medico.de/eine-politik-der-kaempfe-in-zeiten-der-pandemie-17674/](http://www.medico.de/eine-politik-der-kaempfe-in-zeiten-der-pandemie-17674/)

Quelle: medico international, [www.medico.de](http://www.medico.de)

## Corona macht's möglich - Menschenrechtsverbrechen in Textilfabriken

**Artikel auf medico international vom 27. März**

Ein Gesetz, mit dem deutsche Unternehmen endlich auf die Einhaltung der Menschenrechte im globalen Süden verpflichtet worden wären, wurde gestoppt.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.medico.de/blog/menschenrechtsverbrechen-in-textilfabriken-17692/](http://www.medico.de/blog/menschenrechtsverbrechen-in-textilfabriken-17692/)

Quelle: medico international, [www.medico.de](http://www.medico.de)

## Corona-Krise trifft besonders arme Familien

**Forderung des Deutschen Kinderhilfswerks**

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert angesichts der Corona-Krise staatliche Unterstützungsmaßnahmen für von Armut betroffene Familien mit Kindern. Die Bundesregierung sollte eine unbürokratische Aufstockung des Regelsatzes prüfen, um finanzielle Nachteile durch die Krise unkompliziert auszugleichen. Zugleich könnten beispielsweise die Bewilligungsmodalitäten beim Bildungs- und Teilhabepaket für Lernförderung und soziale Teilhabe gelockert werden. (15.3.2020)

### **Zu den Forderungen**

<https://jugendsozialarbeit.news/corona-krise-trifft-besonders-arme-familien-deutsches-kinderhilfswerk-schlaegt-alarm/>

Quelle: BAG KJS, [www.jugendsozialarbeit.news](http://www.jugendsozialarbeit.news)

Wie können wir den Diskriminierungsrisiken bei Homeschooling entgegenwirken?

### **Empfehlungen der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)**

Mit der Schließung der Schulen aufgrund der Corona-Krise besteht das Risiko, dass Schüler\*innen benachteiligt werden, die aus familiären, räumlichen oder finanziellen Gründen nicht über die Voraussetzungen für das Lernen zu Hause verfügen. Die Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) in Berlin hat folgende Empfehlungen formuliert, um Diskriminierungen zu verhindern.

### **Zu den Empfehlungen**

<https://life-online.de/wp-content/uploads/2020/03/Wie-k%C3%B6nnen-wir-der-Diskriminierung-bei-Homeschooling-entgegenwirken.pdf>

Wachsendes Leistungsgefälle durch Home-Unterricht?

### **Artikel im migazin vom 23. März**

Lernen daheim, Betreuungsprobleme: Die Corona-Krise stellt Eltern und Kinder vor besondere Herausforderungen. Expert\*innen sind besorgt, insbesondere mit Blick auf sozial benachteiligte Schüler\*innen. Eltern, die kein Deutsch können, sind oft überfordert.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/23/corona-epidemie-lehrer-leistungsgefalle-home/](http://www.migazin.de/2020/03/23/corona-epidemie-lehrer-leistungsgefalle-home/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

Debatte um Erntehelfer: Viele Flüchtlinge können bereits arbeiten

### **Artikel im migazin vom 27. März und 2. April**

Wegen der Corona-Pandemie fehlen der Landwirtschaft bis zu 85.000 Erntehelfer. Innenministerium verweist auf 156.000 Flüchtlinge, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stünden. Die Grünen fordern dann aber ein dauerhaftes Bleiberecht.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/27/debatte-um-erntehelfer-viele-fluechtlinge-koennen-bereits-arbeiten/](http://www.migazin.de/2020/03/27/debatte-um-erntehelfer-viele-fluechtlinge-koennen-bereits-arbeiten/)

siehe auch

<https://www.migazin.de/2020/04/02/asylbewerber-zum-spargel-perspektive-so/>

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Bundesamt setzt Asyl-Anhörungen aus

### **Artikel im migazin vom 23. März**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat bis auf besondere Fälle Anhörungen von Asylsuchenden ausgesetzt. Anträge werden nur noch schriftlich entgegengenommen. Antragssteller erhalten eine Aufenthaltsgestattung.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/23/corona-pause-asyl-bundesamt-anhoerungen/](http://www.migazin.de/2020/03/23/corona-pause-asyl-bundesamt-anhoerungen/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Keine Seenotrettung wegen Corona-Pandemie

### **Artikel im migazin vom 20. März**

Obwohl Flüchtlingsboote im Mittelmeer weiter in Seenot geraten, können private Rettungsschiffe aufgrund der Corona-Epidemie derzeit nicht auslaufen. Einigen Schiffen fehlen Ersatzteile, andere sind in Quarantäne. Zudem erschweren Reisebeschränkungen Crewmitgliedern die Anreise.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/20/keine-seenotrettung-wegen-corona-pandemie/](http://www.migazin.de/2020/03/20/keine-seenotrettung-wegen-corona-pandemie/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Flüchtlingslager Moria: dem Virus hilflos ausgesetzt

### **Dokumentation auf ARTE**

Sollte sich Covid-19 in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln ausbreiten, droht eine Katastrophe. Die Camps sind überfüllt, die sanitäre Situation ohnehin katastrophal und der Kontakt zu Pflege- und Hilfspersonal aufgrund der Ausgangssperre massiv eingeschränkt. Unser Korrespondent Mortaza Behboudi berichtet aus dem Camp von Moria, das seit dem 23. März unter Quarantäne steht.

Angesichts der akuten Bedrohungslage fordern Menschenrechtsorganisationen wie "Amnesty International" oder "Ärzte ohne Grenzen" einen sofortigen Evakuierungsplan. Sie weisen auf die fehlenden Schutzmaßnahmen hin und fordern von den EU-Staaten, endlich Verantwortung zu übernehmen und Kontingente an Schutzsuchenden aufzunehmen.

### **Zur Dokumentation**

[www.arte.tv/de/videos/094279-037-A/fluechtlingslager-moria-dem-virus-hilflos-ausgesetzt/](http://www.arte.tv/de/videos/094279-037-A/fluechtlingslager-moria-dem-virus-hilflos-ausgesetzt/)

## Kampagnen

### Corona-Krise verschärft Situation von Rassismus Betroffenen

#### **Pressemitteilung des Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) zum Internationalen Tag gegen Rassismus**

Das rassistische Attentat in Hanau am 19. Februar 2020 rief in Erinnerung, wie sehr People of Color hierzulande rassistischer Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt sind. Kurz darauf überschlugen sich mit dem Voranschreiten der Corona-Pandemie die Ereignisse, sodass die Aufarbeitung des Anschlags in den Hintergrund gerückt ist. Rassismus und Diskriminierungen machen aber keine Pause, sondern sind als strukturelle Probleme immer präsent und müssen auch in Krisenzeiten bekämpft werden. Der erst kürzlich erschienene Bericht der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) des Europarats macht deutlich, dass Deutschland wenig Fortschritte dabei macht und empfiehlt u.a. mehr in Antidiskriminierungsstellen zu investieren und ein stimmiges System von Organisationen aufzubauen, das Opfern von Diskriminierung effektive Unterstützung gewährt.

#### **Zur vollständigen Pressemitteilung**

[www.antidiskriminierung.org/pressemitteilungen/2020/3/23/pressemitteilung-advd-corona-krise-verschraeft-situation-von-rassismus-betroffenen](http://www.antidiskriminierung.org/pressemitteilungen/2020/3/23/pressemitteilung-advd-corona-krise-verschraeft-situation-von-rassismus-betroffenen)

### Ausbildung statt Abschiebung!

#### **Appell der BAG JSA**

Soziale Integration, Teilhabe, Bildung und Ausbildung junger Schutzsuchender kann nur gelingen, wenn alle jungen Menschen in Deutschland gleichgestellt und nicht von Rassismus und Abschiebung bedroht sind. Dazu gehört ein uneingeschränkter Zugang von jungen Geflüchteten zu allen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, der schulischen oder beruflichen Bildung und der Arbeitsförderung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. fordert ein uneingeschränktes Recht auf Bildung und Ausbildung und den Schutz vor Abschiebung für junge Geflüchtete, die als Schüler/-innen, Studierende oder Auszubildende in Deutschland leben. Die BAG KJS tritt für eine Gesellschaft der Vielfalt ein und erteilt Rechtspopulismus und Rassismus eine klare Absage!

Angesichts der zu Beratung und Beschlussfassung anstehenden Gesetzentwürfe wie etwa für das Fachkräfteeinwanderungsgesetz nehmen wir kritisch Stellung und fordern die Bundesregierung und die Verantwortlichen in den Bundesländern auf, keine neue Verunsicherung zu schaffen sondern dafür Sorge zu tragen, dass junge geflüchtete Menschen eine echte Perspektive bekommen.

#### **Zum vollständigen Appell**

<https://jugendsozialarbeit.news/appell-aus-bildung-statt-abschiebung-perspektiven-statt>

### #LeaveNoOneBehind - Wir starten eine Bewegung!

#### **Petition**

Angesichts der Herausforderung, vor der wir stehen, brauchen wir viele Zeichen der Solidarität. Kleingeistigkeit oder Egoismus können nicht den Weg weisen.

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Das Coronavirus wird vor allem diejenigen treffen, die bereits Schwierigkeiten haben. Dazu gehören die Flüchtlinge an unseren Außengrenzen, die Obdachlosen, die Alten und Kranken. Die Coronakrise mag uns vom Leid der Schutzbedürftigen ablenken, aber die Gewalt und die humanitäre Katastrophe gehen weiter. Deshalb ist es wichtig, zusammenzuhalten, jetzt mehr denn je.

Das Virus unterscheidet nicht nach Hautfarbe, Religion oder Geschlecht. Die Corona betrifft uns alle.

Die Corona-Krise droht Leid und Rechtlosigkeit an der europäischen Außengrenze zu überlagern. Dabei müssen wir gerade jetzt zusammenhalten! Unter dem Motto #LeaveNoOneBehind soll eine Bewegung gestartet werden.

### **Weitere Informationen**

[www.leavenoonebehind.de](http://www.leavenoonebehind.de)

## Für einen weltweiten Waffenstillstand – Stoppt die Auslandseinsätze und die Rüstungsproduktion!

### **Aufruf**

Für den Aufbau eines globalen, widerstandsfähigen und solidarischen Gesundheitssystems!

Unter dem Titel „Die Raserei des Virus offenbart die Narretei des Krieges“ richtete sich UN-Generalsekretär António Guterres am 23.3.2020 an die Weltbevölkerung und die Regierungen rund um den Globus. Dabei unterstrich er zunächst, dass das Virus eine Bedrohung für alle darstellt – unabhängig von Zugehörigkeit, Nationalität, Ethnizität und Glauben – und dass ihm die ohnehin Marginalisierten und Verwundbarsten am stärksten ausgeliefert sind. Vor diesem Hintergrund rief er zu einem „unverzöglichen, globalen Waffenstillstand in allen Ecken der Welt“ auf. An sämtliche Konfliktparteien richtete er den Appell: „Ziehen sie sich von allen Kampfhandlungen zurück. Verabschieden sie sich von Misstrauen und Feindseligkeiten. Bringen sie die Gewehre zum Schweigen, Stoppen sie die Artillerie, beenden sie die Luftschläge“.

### **Zum vollständigen Aufruf**

<http://www.imi-online.de/2020/03/26/aufruf-fuer-einen-weltweiten-waffenstillstand-stoppt-die-auslandseinsaetze-und-die-ruestungsproduktion/>

## Rassismuskritische Stellungnahme der LAG für Mädchen\*arbeit NRW

Die LAG Mädchen\*arbeit NRW fordert mehr solidarische und herrschaftskritische (Schutz-)Orte und Bündnisse in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit!

### **Zur vollständigen Stellungnahme**

<http://maedchenarbeit-nrw.de/theorie-praxis-pdf/20-001-lag-stellungnahme.pdf>



## Tagungen / Veranstaltungen

Hinweis: Aufgrund der aktuellen Situation haben wir beschlossen, hier nur Termine ab Mitte Mai aufzunehmen. Ob diese dann tatsächlich stattfinden, oder vielleicht auch heute schon abgesagt sind, wissen wir nicht.

### „Fremde Jungs\*“ - Alles ganz Anders? - Geschlechterbewusste Arbeit mit männlichen\* Geflüchteten

Fachtag, 17. Juni, Pforzheim

Was können Fachkräfte dazu beitragen, um Aspekte unterschiedlicher Zugehörigkeiten mit Entwicklungschancen für junge männliche\* Geflüchtete zu verbinden? Vorträge von Bernd Holthusen (Deutsches Jugendinstitut) und Prof. Harry Harun Behr (Universität Frankfurt/M.) und praxisbezogene Workshops.

#### **Weitere Informationen zu den Workshops und der Anmeldung**

[www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildungen/](http://www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildungen/)

#### **Veranstaltungsort**

Haus der Jugend Westliche Karl-Friedrich-Str. 7775172 Pforzheim

#### **Kosten**

65 Euro (50 Euro für Mitglieder der LAG Jungenarbeit),

#### **Anmeldeschluss**

02. Juni

#### **Kontakt**

LAG Jungenarbeit BW  
0711 65668900

## Mädchen\*arbeit - intersektionale & antidiskriminierende Perspektiven

#### **Weiterbildung, Juni 2020 – Juli 2021, verschiedene Veranstaltungsorte**

Die LAG Mädchen\*politik BW bietet eine Weiterbildung an. Sie bietet eine Basisqualifikation für die Mädchen\*arbeit an, die ihren Fokus auf die Vielfältigkeit der Lebenswelten von Mädchen\* und auf eine antidiskriminierende Haltung im pädagogischen Alltag richtet. Der Blick geht dabei zum einen auf das Entwickeln dieser Haltung und zum anderen auf die konkrete pädagogische Praxis.

In 3 Basismodulen setzen sich die Fachkräfte mit Kernthemen geschlechtersensiblen Arbeitens, Antidiskriminierung und Intersektionalität auseinander.

Zusätzlich bietet die Weiterbildung 3 Vertiefungsmodule zu den Themen Flucht, Migration und Zuwanderung.

Um das Zertifikat zu erlangen, muss mindestens ein Vertiefungsmodul besucht werden.

In der berufsbegleitenden Weiterbildung wechseln sich theoretische Inputs zur Wissensvermittlung, praktische Methoden sowie Übungen zur Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis ab. Durch Gastreferentinnen\* aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

der Mädchen\*arbeit erhalten die Teilnehmerinnen\* neben theoretischem Wissen viele didaktische und fachpraktische Anregungen sowie Good Practice Beispiele.

Um eine nachhaltige Umsetzung der Inhalte zu erreichen, werden die Teilnehmenden während der Weiterbildung kontinuierlich und unter Berücksichtigung ihrer beruflichen Praxis begleitet.

### **Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen, Referentinnen und Veranstaltungsorten**

[www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG\\_Weiterbildung\\_Maedchenarbeit\\_2020.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Weiterbildung_Maedchenarbeit_2020.pdf)

### **Anmeldung**

[wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de)

### **Zielgruppe**

Haupt- und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Mitarbeiterinnen\* der Mädchen\*arbeit, interessierte Fachfrauen\* aus anderen Praxisfeldern

### **Kosten**

390 EUR (330 EUR für Mitglieder der LAG Mädchen\*Politik)

### **Anmeldeschluss**

15.05.2020

### **Kontakt**

LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg e.V.

Jessica Wagner

0711 80 67 08-92

[wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de)

[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)

## TRAIN-THE-TRAINER-WORKSHOP für Frauen\* of Colour und schwarze Frauen\*

### **Fortbildung, 19.-20. Juni, Pädagogisch Kulturelles Zentrum Freudental**

Die LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Projektes „Genderqualifizierungs-offensive II“ einen Train-The-Trainer-Workshop für Frauen\* of Color und Schwarze Frauen\*, die Bildungs-angebote im Themenspektrum Empowerment, Rassismuskritik sowie Antidiskriminierung durchführen, an. In diesem Workshop werden neue Methoden und Konzepte aus der intersektionalen Gesundheitsarbeit vermittelt und ausprobiert. Vieles ist inspiriert durch systemische Ansätze, Transaktionsanalyse und Körper-arbeit. Es gibt Unterstützung bei der eigenen Positionierung in der fachlichen Arbeit (Expertise vs. eigene Betroffenheit) und wir werden dazu einladen, in die eigene Betroffenheit zu gehen, um sich dann bewusst fachlich davon abzugrenzen. Es wird Raum für Beispiele aus der praktischen Arbeit geben und Austausch über Methoden, Schwierigkeiten und Möglichkeiten.

Eine durch-gängige Teilnahme ist wichtig.

### **Alle weiteren Informationen**

[www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020\\_Infosheet.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020_Infosheet.pdf)

### **Kosten**

100 EUR

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

### **Anmeldeschluss**

15. Mai

### **Kontakt**

LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg e.V.

Jessica Wagner

0711 80 67 08-92

[wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:wagner@lag-maedchenpolitik-bw.de)

[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)

## „Berufsbegleitende und zertifizierte Weiterbildung zur Social Justice und Diversity Trainer\*in“

### **Mehrmodulige Weiterbildung, Mai 2020 bis Dezember 2021, Potsdam Der Referenzrahmen des diskriminierungskritischen Bildungskonzeptes Social Justice and Diversity sind Menschenrechte und Gewaltfreiheit.**

Das Bildungs- und Trainingskonzept Social Justice und Diversity hat sich als neues Antidiskriminierungs-, Partizipations- und Inklusionskonzept in der Bundesrepublik sehr bewährt. Bei diesem Ansatz geht es um die Möglichkeit, strukturelle Diskriminierung zu verstehen, Stereotype zu reflektieren, eigene Verwobenheiten zu begreifen und vor allem, Handlungsoptionen bzw. Handlungsspielräume professionell zu entwickeln.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden erlangen die Qualifikation, Social Justice und Diversity Trainings durchzuführen. Sie lernen zugleich, Elemente des Trainings in ihren (beruflichen) Kontexten anzuwenden.

### **Zielgruppe**

Interessierte und Multiplikator\*innen, die sich professionell für einen diskriminierungsfreien Umgang zwischen Menschen einsetzen wollen.

### **Weitere Informationen zu Seminarzeiten, Inhalte und Teilnahmebedingungen**

[www.fh-potsdam.de/weiterbilden/weiterbildungsangebote/social-justice-und-diversity-training-2020-2021-kurs-12/](http://www.fh-potsdam.de/weiterbilden/weiterbildungsangebote/social-justice-und-diversity-training-2020-2021-kurs-12/)

### **Kosten**

2750 EUR

### **Kontakt**

Fachhochschule Potsdam

Anna Scheller

0331 580-2432

[scheller@fh-potsdam.de](mailto:scheller@fh-potsdam.de)

## „‘War das jetzt falsch?’ Über Rassismus miteinander sprechen lernen“

### **Fortbildung, 12. Mai, Berlin, Institut für den Situationsansatz (ISTA)**

Zunächst müssen wir anerkennen, dass es Rassismus in unserer Gesellschaft auf allen Ebenen und in unterschiedlichen Formen leider gibt. Gespräche darüber sind für Beteiligte und Beobachter\*innen im Alltag häufig schwierig, deshalb werden sie oft

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

vermieden. Dies geschieht, um niemanden zu verletzen, um selbst nicht verletzt zu werden, um nichts „falsch“ zu machen und die Beziehung zueinander nicht zu gefährden. Vermeidung hilft beim Verstehen von Diskriminierungen und dagegen Aktivwerden auf längere Sicht allerdings nicht - im Gegenteil: Wir müssen nicht weniger, sondern mehr über diese Dinge sprechen. Aber wie kann das gehen? In Schule, Ausbildung und auf Arbeit finden wir - in der Regel - keine tragfähigen Antworten auf diese Frage, deshalb besteht hier Nachholbedarf.

### Weitere Informationen

<https://situationsansatz.de/war-das-jetzt-falsch-ueber-rassismus-miteinander-sprechen-lernen-2020.html>

### Kosten

80 EUR, Ermäßigung auf Anfrage

### Anmeldeschluss

11.04.2020

### Kontakt

[wahl@situationsansatz.de](mailto:wahl@situationsansatz.de)

## Webinarreihe der Bildungsstätte Anne-Frank

Die Bildungsstätte Anne Frank bietet in den nächsten Wochen kostenfrei folgende Webinare an:

- Nichts gelernt aus dem NSU?: Montag, 6. April, 16 Uhr
- Antisemi-was?: Donnerstag, 9. April, 16-18 Uhr (Modul 1), Mittwoch, 22. April, 16-18 Uhr (Modul 2)
- Wie reden über Hanau?: Dienstag, 14. April, 16-17.30 Uhr & Mittwoch, 29. April 16-17.30 Uhr
- What about Xavier Naidoo?: Mittwoch, 15. April, 17-18.30 Uhr & Mittwoch, 6. Mai, 17-18.30 Uhr
- Zeitzeugengespräch mit Zvi Cohen: Donnerstag, 16. April, 16-17.30 Uhr & Donnerstag, 7. Mai, 16-17.30 Uhr
- Nationalismus und Corona: Montag, 20. April: 17-18.30 Uhr & Donnerstag, 30. April: 17-18.30 Uhr
- Rassismus im Fußball: Dienstag, 21. April, 16-17.30 Uhr & Dienstag, 28. April, 16-17.30 Uhr
- Hass auf Schwarz: Antischwarzer Rassismus: Mittwoch, 23. April: 10-11.30 Einführungsvortrag von Laura Digoh-Ersoy; 12.30-14 Webinar
- Webinarreihe für künftige Lehrer\*innen: Schauplatz Schule: Rassismus und Diskriminierung erkennen, benennen und anpacken!: 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 18. Juni, Jeweils donnerstags von 16-18 Uhr.
- Antisemi-Gender: Montag, 11. Mai, 17-18.30 Uhr & Montag, 18. Mai, 17-18.30 Uhr
- Antimuslimischer Rassismus: Donnerstag, 14. Mai, 16-18 Uhr & Mittwoch, 27. Mai, 16-18 Uhr

### Mehr Infos:

<https://www.bs-anne-frank.de/erwachsenenbildung/>

## Materialien

IDA e.V.: Rassismuskritische Öffnung.  
Herausforderungen und Chancen für die  
rassismuskritische Öffnung der  
Jugend(verbands)arbeit und Organisationsentwicklung  
in der Migrationsgesellschaft

### **Reader**

Herausforderungen und Chancen für die rassismuskritische Öffnung der Jugend(verbands)arbeit und Organisationsentwicklung in der Migrationsgesellschaft  
Der IDA-Reader zeichnet die Entwicklung von einer Interkulturellen zu einer Rassismuskritischen Öffnung nach und überlegt, wie rassismuskritische Jugend(verbands)arbeit gelingen kann. Die Autor\*innen beschäftigen sich dann aus rassismuskritischer Perspektive mit Organisationsbereichen wie dem Aufbau von Beschwerdeverfahren, der Einstellungspraxis sowie dem Lehren und Lernen. Schließlich wird der Prozess der Organisationsentwicklung u. a. dahingehend befragt, wie sich Organisationen macht- und rassismuskritisch entwickeln können und wie dieser Prozess selbst macht- und rassismuskritisch gestaltet werden kann.

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.idaev.de/publikationen/reader/](http://www.idaev.de/publikationen/reader/)

### **Zum kostenlosen Download**

[www.idaev.de/fileadmin/user\\_upload/2019\\_IDA\\_RKOE.pdf](http://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/2019_IDA_RKOE.pdf)

### **Rassismuskritische Öffnung. Herausforderungen und Chancen für die rassismuskritische Öffnung der Jugend(verbands)arbeit und Organisationsentwicklung in der Migrationsgesellschaft**

Sebastian Seng, Nora Warrach (Hg.)  
Düsseldorf, Eigenverlag 2019, 72 Seiten

IDA e.V.: Haltung zeigen! – jetzt erst recht.  
Bildungsmaterialien für Demokratie, Anerkennung und  
Vielfalt

### **Broschüre**

Die Broschüre gibt einen Überblick über das vielfältige Repertoire an Methoden, Konzepten und Informationen zu den ganz unterschiedlichen Themenfeldern der Vielfalt-Mediathek.

Methoden gegen Rassismus und für Empowerment, Präventive und intervenierende Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und Argumentationshilfen gegen rechtspopulistische Vereinfachungen, Grundlagen für eine diskriminierungsfreie Pädagogik in der Vor- und Grundschule, Konzepte gegen primären und sekundären Antisemitismus, Unterstützungsangebote für Multiplikator\_innen in der Geflüchtetenarbeit, Informationen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Ideen, um präventiv gegen religiösen Fundamentalismus zu wirken, und Konzepte zur Prävention und Maßnahmen gegen Hate Speech.

**Zum kostenlosen Download**

[www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de)

**Zur Bestellmöglichkeit**

[www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6915/haltung-zeigen-jetzt-erst-recht-bildungsmaterialien-f-r-demokratie-erkennung-u.html](http://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6915/haltung-zeigen-jetzt-erst-recht-bildungsmaterialien-f-r-demokratie-erkennung-u.html)

**Haltung zeigen! – jetzt erst recht. Bildungsmaterialien für Demokratie, Anerkennung und Vielfalt**

Harbord-Blome, Mathis/Klären, Ina/Wollgarten, Sigrid im Auftrag des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit (IDA) e. V. (Hg.)

Düsseldorf, 2019, 148 Seiten

**Stadt Zürich: Rassismusbericht**

**Erklärfilm**

Ein kurzer Erklärfilm fasst die Grundaussagen des Rassismusbericht 2017 zusammen. Er richtet sich an die städtischen Mitarbeitenden und wurde im Rahmen der Woche gegen Rassismus 2020 erstellt.

[www.youtube.com/watch?v=ykjMjNH4kzA&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=ykjMjNH4kzA&feature=youtu.be)

**María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan:  
Postkoloniale Theorie - Eine kritische Einführung**

**Buch**

Postkoloniale Studien zählen aktuell zu den einflussreichsten kritischen Interventionen, was angesichts der massiven Effekte des Kolonialismus nicht verwundern kann. Postkoloniale Theorie zielt darauf ab, die verschiedenen Ebenen kolonialer Begegnungen zu analysieren und dabei die sozio-historischen Interdependenzen und Verflechtungen zwischen den Ländern des »Südens« und des »Nordens« herauszuarbeiten. Diese Einführung erschließt das weite Feld postkolonialer Theoriebildung über eine kritische Debatte der Schriften der drei prominentesten postkolonialen Stimmen – Edward Said, Gayatri Spivak und Homi Bhabha.

Die aktualisierte dritte Auflage unterzieht insbesondere die neuen Schriften Spivaks und Bhabhas einer kritischen Würdigung, setzt sich aber auch mit den gegenwärtigen Diskussionen um Globalisierung, Religion, Menschenrechte und Dekolonisierung auseinander.

[www.transcript-verlag.de/978-3-8252-5362-2/postkoloniale-theorie/](http://www.transcript-verlag.de/978-3-8252-5362-2/postkoloniale-theorie/)

**Postkoloniale Theorie Eine kritische Einführung**

María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan

**Print**

25,00 EUR

2/2020, 384 Seiten kart.,Klebebindung

ISBN 978-3-8252-5362-2

**E-Book (PDF)**

22,99 EUR

2/2020, 384 Seiten

ISBN 978-3-8385-5362-7

## IDA e.V.: Antimuslimischer Rassismus und Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

### **Reader**

Der neue IDA-Reader versammelt Beiträge zum Antimuslimischem Rassismus, zu aktuellen Kontroversen rund um den Islam, die innere Heterogenität muslimischer Communitys und der Muslimischen Jugendarbeit in Deutschland. Es folgen Interviews mit der Islamwissenschaftlerin und Lehrerin Lamyia Kaddor, Taner Beklen vom Muslimischen Jugendwerk und der êzîdischen Aktivistin Gian Aldonani.

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.idaev.de/publikationen/produkt-details/antimuslimischer-rassismus-und-muslimische-jugendarbeit-in-der-migrationsgesellschaft/?tx\\_cart\\_product%5Baction%5D=show&cHash=090b770a67d8e4ba3a751c02f98bdba9](http://www.idaev.de/publikationen/produkt-details/antimuslimischer-rassismus-und-muslimische-jugendarbeit-in-der-migrationsgesellschaft/?tx_cart_product%5Baction%5D=show&cHash=090b770a67d8e4ba3a751c02f98bdba9)

### **Zum kostenlosen Download**

[https://www.idaev.de/fileadmin/user\\_upload/2019\\_IDA\\_AMR.pdf](https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/2019_IDA_AMR.pdf)

Antimuslimischer Rassismus und Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft  
IDA e.V. (Hg), Düsseldorf, Eigenverlag 2019, 96 Seiten

## „Fair in den Job!“

### **2 Broschüren**

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat zwei Publikationen zum Thema Diskriminierung bei der Arbeitssuche auf den Markt gebracht. Die Publikation „Fair in den Job! Leitfaden für diskriminierungsfreie Einstellungsverfahren“ richtet sich vor allem an Arbeitgeber, Personalverantwortliche sowie Personal- und Betriebsräte. Sie klärt über die rechtlichen Vorgaben und Pflichten in den verschiedenen Phasen von Einstellungsverfahren auf. Darüber hinaus gibt die Publikation Empfehlungen, wie Einstellungsverfahren diskriminierungssensibel gestaltet werden können. Der Flyer „Fair in den Job! Gegen Diskriminierung bei der Jobsuche“ richtet sich an Beschäftigte und Arbeitssuchende, die Diskriminierung erlebt haben. Sie erfahren konkrete Hilfe: Der Flyer zeigt die rechtlichen Grundlagen sowie Beratungsmöglichkeiten auf und gibt Beispiele, welche Formulierungen in Stellenanzeigen erlaubt sind und welche Fragen im Vorstellungsgespräch gestellt werden dürfen.

### **Zum Flyer**

[www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Flyer/Fair\\_in\\_den\\_Job.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Flyer/Fair_in_den_Job.html)

## Was tun nach einem rechten oder rassistischen Angriff? Handlungsmöglichkeiten und Hilfe für Betroffene, Angehörige und Zeug\*innen

### **Ratgeber für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt**

Die Opferberatung Rheinland hat die Broschüre „Was tun nach einem rechten oder rassistischen Angriff?“ neu aufgelegt. Der Ratgeber will helfen, sich nach einer Gewalttat zurechtzufinden. Er zeigt auf, worauf direkt nach einem Angriff zu achten ist, welche Rechte Betroffene haben und welche psychischen Folgen eine Gewalterfahrung haben

## 27. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

kann. Die einzelnen Kapitel geben überdies einen Überblick über den Ablauf eines Ermittlungs- und Gerichtsverfahrens, thematisieren mögliche finanzielle Entschädigungen und informieren über weiterführende Beratungsangebote.

### **Zum Download der Broschüre**

[https://jugendsozialarbeit.news/wp-content/uploads/2020/02/OBR\\_Was\\_tun\\_2020.pdf](https://jugendsozialarbeit.news/wp-content/uploads/2020/02/OBR_Was_tun_2020.pdf)

### **Kostenlose Printbestellung unter**

[info@opferberatung-rheinland.de](mailto:info@opferberatung-rheinland.de)

## Refugeeum

### **Mehrsprachige Internetseite für geflüchtete Menschen mit psychosomatischen Beschwerden**

Flucht, Krieg und Vertreibung haben häufig psychosomatische Krankheiten zur Folge. Körperliche und seelische Beschwerden können Angst machen – vor allem, wenn unklar bleibt, was die Ursache ist und was man dagegen tun kann. Die Webseite REFUGEEUM bietet geflüchteten Menschen Informationen zu verschiedenen Belastungen, wie zum Beispiel Schlafproblemen, innerer Unruhe oder Aggression.

### **Zur Website**

<https://refugeeum.eu/>

## IDA e.V.: Feier- und Gedenktage der Migrationsgesellschaft

### **Zeitloser Wandkalender:**

Chanukkah, Weihnachten, Newroz; Welt-AidsTag, Welt-Autismus-Tag, Tag der Menschenrechte – dieser Kalender mit Feier- und Gedenktagen der Migrationsgesellschaft ist für alle Menschen konzipiert, die Teil der diversen Gesellschaft Deutschlands sind: Für Schwarze Menschen und für Frauen, für jüdische Menschen und Êzîd\*innen, für Menschen mit Behinderung und LSBT\*IQ u.v.a.m. Damit bietet er eine Erweiterung bereits bestehender interreligiöser oder interkultureller Kalender.

### **Zur Bestellmöglichkeit**

[www.idaev.de/publikationen/flyer/](http://www.idaev.de/publikationen/flyer/)

## KiDs: Wenn Diskriminierung nicht in den Kummerkasten passt. Eine Arbeitshilfe zur Einführung von diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in der Kita

### **Broschüre**

Das Modellprojekt "Antidiskriminierung als aktiver Kinderschutz" des Bereichs "KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!" der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung am Institut für den Situationsansatz hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bisherigen Anforderungen an Kinderschutz systematisch mit Maßnahmen der Antidiskriminierung zu verknüpfen. In der Arbeitshilfe werden dazu die Projekterkenntnisse vorgestellt und Anregungen zur Umsetzung in der Praxis präsentiert.



**Zur Bestellmöglichkeit**

[www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6887/wenn-diskriminierung-nicht-in-den-kummerkasten-passt-eine-arbeitshilfe-zur-einf-.html](http://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6887/wenn-diskriminierung-nicht-in-den-kummerkasten-passt-eine-arbeitshilfe-zur-einf-.html)

**Wenn Diskriminierung nicht in den Kummerkasten passt. Eine Arbeitshilfe zur Einführung von diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in der Kita.**

Backhaus, Anne/Wolter, Berit, KiDs - Kinder vor Diskriminierung schützen! an der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewußte Bildung und Erziehung (Hg.)

Anne-Kathrin Will, IDA e.V. (Hg): Was ist eigentlich ein Migrationshintergrund? Was verbirgt sich dahinter?

**Expertise**

Warum werden Menschen danach eingeteilt, ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht? Was sagt diese Kategorie über uns als Gesellschaft aus? Wird mit ihr Politik gemacht? Wie bekommen Menschen dieses Label, was sind dabei die Erhebungsindikatoren und wie willkürlich sind diese? Und vor allem: welche Konsequenzen hat die Kategorisierung für die Betroffenen?

Die Expertise analysiert die politische und gesellschaftliche Bedeutung der „Kategorie“ Migrationshintergrund. Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf die Erhebungsindikatoren, die nicht stringent erscheinen.

**Zum Download**

[www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6846/was-ist-eigentlich-ein-migrationshintergrund-was-verbirgt-sich-dahinter.html](http://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6846/was-ist-eigentlich-ein-migrationshintergrund-was-verbirgt-sich-dahinter.html)

Karima Benbrahim, IDA e.V. (Hg): Rassismus (be)trifft uns ALLE – Rassismuskritische Perspektiven in der Bildungsarbeit

**Expertise**

Das zentrale Ziel von rassismuskritischer Bildungsarbeit ist es daher, Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen zu thematisieren, aufzuklären und aktiv Handlungsstrategien dagegen zu entwickeln. Dabei steht die Stärkung von Betroffenen rassistischer Gewalt im Mittelpunkt.

Die Expertise setzt sich mit der Thematik tiefergehend auseinander und analysiert, was eine rassismuskritische Bildungsarbeit umsetzen muss.

**Zum Download**

[www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6886/rassismus-be-trifft-uns-alle-rassismuskritische-perspektiven-in-der-bildungsarbe.html](http://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6886/rassismus-be-trifft-uns-alle-rassismuskritische-perspektiven-in-der-bildungsarbe.html)

## Meldungen

### Hanau – Nach der Angst...

#### **Artikel im migazin vom 11. März**

Nach Hanau. Wir haben Angst. Angst, weil wir ein Rassismusproblem in Deutschland haben. Rassismus in Schulen, Ausländerbehörden, Polizeibehörden, Parlamenten. Was kommt nach der Angst?

#### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/11/nach-der-angst/](http://www.migazin.de/2020/03/11/nach-der-angst/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

### Fallstricke bei der Berichterstattung über Hanau

#### **Pressemitteilung der neuen deutschen medienmacher\*innen**

Die Pressemitteilung vom 25. Februar 2020 analysiert die Berichterstattung nach dem rechtsextremen Anschlag in Hanau. „Zwar wird die Tat meistens als rassistisch motiviert bezeichnet. (...) Dennoch wird medial oft die Erzählung fortgeschrieben, dass ein Deutscher (einer von „uns“) Migranten getötet hat (einige von „denen“). Unsere Perspektive dagegen ist: Hier hat ein weißer Deutscher zehn Hanauer\*innen getötet (viele von ihnen sind ohnehin nie migriert), weil er eine völkisch-rassistische Weltsicht vertritt.“

#### **Zur vollständigen Pressemitteilung**

<https://www.neuemedienmacher.de/berichterstattung-hanau/>

Quelle: IDA-Infomail 01/20, [www.idaev.de](http://www.idaev.de)

„Wir wollen kein Mitgefühl nach #Hanau. Wir fordern unsere Rechte ein - und das schon seit Jahrzehnten!“

#### **Manifest der neuen deutschen organisationen**

Nach dem rechtsterroristischen Attentat von Hanau fordern die neuen deutschen organisationen (ndo) statt Mitgefühl konsequent gleiche Rechte und Teilhabe auf der Grundlage des Grundgesetzes und der universellen Menschenrechte. Dabei kritisieren sie neben der Übernahme rechter Rhetorik und Inhalte auch ausschließende Vorstellungen eines „Wir“ und verwertungslogische Rechtfertigungen gesellschaftlicher Pluralität

#### **Zum vollständigen Manifest**

<https://neuedeutsche.org/de/artikel/manifest-fuer-eine-plurale-gesellschaft-1/>

Quelle: IDA-Infomail 01/20, [www.idaev.de](http://www.idaev.de)

## Invisible Shipwreck off Libya: Authorities Remain Silent, but Relatives Speak Up-March 19, 2020

### **Pressemitteilung**

Finales Statement von Alarm Phone zum Schiffsunglück vor der libyschen Küste vom 9.2.2020

<https://alarmphone.org/en/2020/03/19/invisible-shipwreck-off-libya-authorities-remain-silent-but-relatives-speak-up/>

Quelle: Alarmphone, [www.alarmphone.org](http://www.alarmphone.org)

## UN verurteilen Gewalt gegen Flüchtlinge an griechischer Grenze

### **Artikel im migazin vom 23. März**

Verletzungen und Todesfälle. UN haben die Gewalt an der griechischen Grenze scharf kritisiert. Außenminister Maas verweist auf laufende Gespräche. Die Linke wirft der Regierung Untätigkeit vor.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/24/sonderberichterstatter-un-gewalt-fluechtlinge-grenze/](http://www.migazin.de/2020/03/24/sonderberichterstatter-un-gewalt-fluechtlinge-grenze/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Rassismus-Bericht: Europarat stellt Deutschland Armutszeugnis aus

### **Artikel im migazin vom 26. März**

In einer Studie analysierte der Anti-Diskriminierungs-Ausschuss des Europarats die Rassismus-Entwicklung in Deutschland – und stellt ein Armutszeugnis aus: rechtsextreme Polizisten, zu wenig Aufklärung, dafür zu viele Einzelfälle und Sonntagsreden.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/26/rassismus-bericht-europarat-deutschland-armutszeugnis/](http://www.migazin.de/2020/03/26/rassismus-bericht-europarat-deutschland-armutszeugnis/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Zehn-Minuten-Interview kann zu Abschiebung ausreichen

### **Artikel im migazin vom 25. März**

Nach einem neuen Urteil des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte kann ein 10-Minuten-Interview ausreichen, um Migrant\*innen rechtmäßig abzuschieben. Das hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte im Fall von sieben Afghanen entschieden - mit vier zu drei Richterstimmen.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/25/zehn-minuten-interview-kann-zu-abschiebung-ausreichen/](http://www.migazin.de/2020/03/25/zehn-minuten-interview-kann-zu-abschiebung-ausreichen/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## "Menschenrechtlicher Dammbbruch" -Griechenland und Malta weisen Flüchtlinge ohne Asylverfahren zurück

### **Artikel im migazin vom 16. März**

Griechenland bleibt hart: Aufgegriffene Flüchtlinge aus der Türkei sollen zurückgeschickt werden. Dass sie keinen Asylantrag stellen können, kritisiert "Pro Asyl" als "menschenrechtlichen Dammbbruch". Auch "Alarmphone" wirft Malta Zurückweisung von Flüchtlingen ohne Möglichkeit auf Asylantrag vor.

migazin, 16.3.2020

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/16/griechenland-und-malta-schieben-ab-ohne-asylverfahren/](http://www.migazin.de/2020/03/16/griechenland-und-malta-schieben-ab-ohne-asylverfahren/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## IAB-Studie: Wohnsitzauflagen wirken sich negativ auf die Integration aus

### **Artikel im migazin vom 31. März**

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat die Wirkungen der Wohnsitzauflage für Geflüchtete untersucht. Unter anderem hat das IAB herausgefunden, dass Geflüchtete mit regionaler Wohnsitzauflage eine geringere Wahrscheinlichkeit haben, erwerbstätig zu sein. Außerdem wird aus der Studie ersichtlich, dass die Arbeitsmarktwirkungen stark von der räumlichen Verteilung der Geflüchteten abhängig sind. So weist z. B. der strukturstarke Süden Deutschlands eher unterdurchschnittliche Bevölkerungsanteile von Geflüchteten auf.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/31/mehr-als-1-700-angriffe-gegen-fluechtlinge-und-asylunterkuenfte-in-2019/](http://www.migazin.de/2020/03/31/mehr-als-1-700-angriffe-gegen-fluechtlinge-und-asylunterkuenfte-in-2019/)

Quelle: Flüchtlingsrat BW, [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

## EU-Integrationsfonds - Regierung will Abschiebegegner\*innen Geldhahn zudrehen

### **Artikel im migazin vom 13. März**

Aus einem EU-Fördertopf können deutsche Träger von Integrations- und Flüchtlingsprojekten Geld erhalten. Die Grünen kritisieren einen Haken: Wer Geld will, soll bei Abschiebungen die Füße stillhalten.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/13/eu-integrationsfonds-regierung-abschiebegegnern-geldhahn/](http://www.migazin.de/2020/03/13/eu-integrationsfonds-regierung-abschiebegegnern-geldhahn/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Mehr als 1.700 Angriffe gegen Flüchtlinge in 2019, fast 900 Angriffe auf Muslim\*innen

### **Artikel im migazin vom 31. März**

Für das Jahr 2019 haben die Sicherheitsbehörden 1.620 Übergriffe auf Flüchtlinge außerhalb von Flüchtlingsunterkünften in Deutschland verzeichnet. Dabei kam es zu mehr als 250 Körperverletzungen. Bei 260 Angriffen auf Asylbewerber hätten die Täter Sprengsätze benutzt, Brände gelegt oder andere Waffen verwendet. Dafür waren fast immer Rechtsextremist\*innen verantwortlich.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/31/mehr-als-1-700-angriffe-gegen-fluechtlinge-und-asylunterkuenfte-in-2019/](http://www.migazin.de/2020/03/31/mehr-als-1-700-angriffe-gegen-fluechtlinge-und-asylunterkuenfte-in-2019/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## "Keine Entwarnung" -2019 gab es in Deutschland fast 900 Angriffe auf Muslime

### **Artikel im migazin vom 30. März**

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 871 Übergriffe auf Muslime gemeldet. 33 Muslime wurden verletzt, zwei Personen wurden aus islamfeindlichen Motiven ermordet.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/30/2019-gab-es-in-deutschland-fast-900-angriffe-auf-muslime/](http://www.migazin.de/2020/03/30/2019-gab-es-in-deutschland-fast-900-angriffe-auf-muslime/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Keine Person of Colour im Kabinettausschuss gegen Rassismus

### **Artikel im migazin vom 19. März**

Das Bundeskabinett hat die Einrichtung eines Ausschusses zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus beschlossen. Unter den Mitgliedern sitzt keine einzige Person mit Migrationshintergrund oder POC.

### **Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/19/ohne-migrationshintergrund-bundesregierung-kabinettausschuss-rassismus/](http://www.migazin.de/2020/03/19/ohne-migrationshintergrund-bundesregierung-kabinettausschuss-rassismus/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Antimuslimischer Rassismus bei Wahlen

### **Artikel im migazin vom 05. März**

Unsere Rathäuser und Parlamente werden diverser. Bewerbungen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte geraten da immer öfter ins Rampenlicht. Wenn die Kandidierenden - ob religiös oder nicht - und auch noch irgendetwas mit dem Islam zu tun haben könnten, werden sie nicht selten zu Projektionsflächen für Misstrauen und Hass.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/03/05/der-muslim-antimuslimischer-rassismus-wahlen/](http://www.migazin.de/2020/03/05/der-muslim-antimuslimischer-rassismus-wahlen/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Kein Verbot von Kopfbedeckungen im Fitnessstudio! - Hamburger Muslima wehrt sich und gewinnt AGG-Klage

**Pressemitteilung von basis und woge e. V.**

Mit einem Versäumnisurteil hat das Amtsgericht Reinbek im Januar der Klage einer Hamburger Muslima stattgegeben und ein Fitnessstudio zu einer Entschädigungszahlung von 1.000 Euro verurteilt. Für die Klägerin, die von dem Fitnessstudio nach Vertragsunterzeichnung schriftlich informiert wurde, nicht mit Kopftuch trainieren zu dürfen, stellt das Urteil eine gewisse Entschädigung für diese demütigende Erfahrung dar. Zu ihrer Motivation, vor Gericht zu gehen, sagt sie: "Für Menschen, die ständig auf Ablehnung stoßen, sind kleine Erfolge viel wert! Ich habe geklagt, weil es ungerecht ist, was uns täglich passiert. Und wenn wir das immer weiter hinnehmen, macht es den Anschein, als wäre es richtig. Das ist es nicht! Wir sind Teil dieser Gesellschaft und haben das gleiche Recht auf Teilhabe. Daran ändert ein Kopftuch nichts!"

**Zur vollständigen Pressemitteilung**

[www.adb-sachsen.de/aktuelles/artikel/hamburgerin-wehrt-sich-erfolgreich-gegen-verbot-von-kopfbedeckungen-im-fitnessstudio](http://www.adb-sachsen.de/aktuelles/artikel/hamburgerin-wehrt-sich-erfolgreich-gegen-verbot-von-kopfbedeckungen-im-fitnessstudio)

## Vor der Corona-Pandemie: Die Clan-Hysterie

**Artikel auf migazin vom 01. April**

Shisha-Bars sind seit Jahren Ziel polizeilicher Maßnahmen. Regelmäßig werden aufwändige Razzien durchgeführt. Bekämpft wird die sogenannte Clan-Kriminalität. Bei genauem Hinsehen wird ein Muster deutlich, den Politik und Polizei Hand in Hand zeichnen: Rassismus.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/04/01/vor-corona-pandemie-die-clan/](http://www.migazin.de/2020/04/01/vor-corona-pandemie-die-clan/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Corona kein Hindernis - Rettungsschiff fährt mit Schutzkleidung ins Mittelmeer

**Artikel im migazin vom 01. April**

Wochenlang kreuzte kein Rettungsschiff vor der libyschen Küste im Mittelmeer. Nun ist die "Alan Kurdi" auf dem Weg dorthin. Die Crew fühlt sich gerade in der Corona-Krise verpflichtet, Flüchtlinge zu retten - auch wenn es schwierig wird.

**Zum vollständigen Artikel**

[www.migazin.de/2020/04/01/trotz-corona-rettungsschiff-alan-kurdi-schutzkleidung-mittelmeer/](http://www.migazin.de/2020/04/01/trotz-corona-rettungsschiff-alan-kurdi-schutzkleidung-mittelmeer/)

Quelle: migazin, [www.migazin.de](http://www.migazin.de)

## Stellenanzeigen

### Kolleg\*in für das Verwaltungsteam

adis e.V. sucht zum 01. Juli 2020

**eine\*n Kolleg\*in für die Verwaltung**

**Stellenumfang**

50 %, TVÖD Bund EG10

**Befristung**

Bis zum 31.12.2020, Verlängerung vorgesehen

**Bewerbungsende**

21. April

adis e.V. ist Träger der professionellen Antidiskriminierungsarbeit in der Region Reutlingen/ Tübingen und Fachstelle zum Thema Diskriminierung in Baden-Württemberg. Unsere Arbeit ist überwiegend über Drittmittel finanziert. Nach den ersten drei Jahren hauptamtlicher Projektarbeit sind wir dabei, unsere Verwaltung umzustrukturieren. Dafür suchen wir als Ergänzung zum bestehenden Verwaltungsteam eine\*n Kolleg\*in für den Aufbau der Finanzbuchhaltung, Vereinsverwaltung, Personalverwaltung u.ä. mit Berufsausbildung im Buchhaltungs- und/oder Verwaltungswesen oder ein vergleichbarer (z.B. auch sozialwissenschaftlicher) Abschluss, sowie mit persönlicher Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Diskriminierung und der Bereitschaft, sich in ein kollegial geführtes heterogenes Team einzubringen.

**Bewerbungen als pdf-Datei an**

[verwaltung@adis-ev.de](mailto:verwaltung@adis-ev.de)

oder per Post an adis e.V.; Fürststraße 3 in 72072 Tübingen

**Kontakt:** adis e.V., 07071/7955916.

### Antidiskriminierungsberater\*in

BEFORE e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine\*n Antidiskriminierungsberater\*in**

**Stellenumfang**

25-30h/Woche

**Befristung**

Voraussichtlich für 6 Jahre

**Bewerbungsende**

30. April

**Alle weiteren Informationen zur Stelle**

[www.before-muenchen.de/wp-content/uploads/2020/03/Stellenausschreibung-BEFORE.pdf](http://www.before-muenchen.de/wp-content/uploads/2020/03/Stellenausschreibung-BEFORE.pdf)